

## **In der Senatssitzung am 10. Mai 2022 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Bremen, 09.05.2022

**L 14**

### **NEUFASSUNG Vorlage für die Sitzung des Senats am 10.05.2022**

#### **„Förderprogramm Lastenräder“**

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

##### **A. Problem**

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Sieht der Senat noch Überarbeitungsbedarf am Lastenradförderprogramm für Bremen, das am 20. April 2022 an den Start gehen soll?
2. Wieso gilt die Lastenradförderung nur für die Stadt Bremen und gibt es Gespräche des Senates mit dem Magistrat um Lastenräder auch in der Stadtgemeinde Bremerhaven aus Kommunal- oder Landesmitteln zu fördern?
3. Wieso werden im Förderprogramm Lastenräder nur die Neuanschaffung, nicht aber der Kauf gebrauchter Transporteinheiten gefördert und gibt es Pläne diesen Ausschluss noch dahingehend zu ändern, dass auch gebrauchte Lastenräder förderfähig sind, insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Preise bei Neuanschaffung und des Ressourcenverbrauchs?

##### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

###### **Zu Frage 1:**

Das Förderprogramm orientiert sich an Erfahrungen anderer Städte mit entsprechenden kommunalen Förderprogrammen. Es wurden jedoch für Bremen spezifische Anpassungen vorgenommen, beispielsweise hinsichtlich der Förderung von Lasten-Anhängern, der Förderquoten und –höhen, der erhöhten Förderung bei Vorlage des Bremen-Passes sowie dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn.

Das Förderprogramm ist planmäßig mit einem Beratungsangebot am 1. April 2022 und dem Antragszeitraum am 20. April 2022 angelaufen und wird zum Ende evaluiert werden.

## **Zu Frage 2:**

Die Lastenradförderung ist ein kommunales Programm der Stadt Bremen. Ein Programm der Stadt Bremerhaven ist eigenständig möglich. Das kommunale Programm der Stadt Bremen zur Förderung der Lastenradnutzung besteht aus den beiden zusammenhängenden Modulen:

- a. finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Lastenrädern und Fahrradanhängern sowie
- b. Ausbau eines stationsgebundenen Lastenrad-Sharing-Angebotes.

Die Planung und Umsetzung von Stationen beim Lastenrad-Sharing ist eine ausschließlich kommunale Angelegenheit, daher ist das nicht als Landesprogramm umsetzbar.

In der Bearbeitung des Förderprogramms für Lastenräder wurden intensive Erfahrungen zur organisatorischen, rechtlichen und kommunikativen Abwicklung gesammelt, die auch im Rahmen des fachlichen Austauschs mit Bremerhaven geteilt werden.

## **Zu Frage 3:**

Auch in anderen Förderprogrammen für die Beschaffung von Fahrzeugen werden nur Neuanschaffungen gefördert, nicht zuletzt um Missbrauchsmöglichkeiten zu minimieren. Beispielsweise ist der Weiterverkauf und die erneute Förderantragstellung zu verhindern. Aus Gründen sowohl des Platzverbrauchs als auch des günstigeren Anschaffungspreises fördert die Stadt Bremen auch ausdrücklich Fahrradanhänger. Ebenso erlaubt das im gleichen Förderzusammenhang stehende Modul des Lastenrad-Sharings den effizienten und sozial sehr gerechten Zugang zu Lastenrädern nach dem Prinzip ‚Nutzen statt Besitzen‘.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Der Antwortentwurf wurde mit dem Magistrat in Bremerhaven abgestimmt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 09.05.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.